

Ersatz von DECT-Schnurlostelefonen im Altersheim

Mai 2008

Was ist ein DECT-Schnurlostelefon?

Jedes DECT-Schnurlostelefon älterer Bauart (vor 2006) sendet rund um die Uhr ohne Unterbruch eine **aggressive, gesundheitsschädliche Strahlung** aus. Dies auch dann, wenn der Hörer aufliegt und nicht telefoniert wird! – Auch heute sind viele angebotene Schnurlostelefone immer noch solche Dauerstrahler.

Die Strahlung eines DECT-Telefons dringt durch Wände und Decken und kann nicht nur dem Bewohner selber, sondern auch den Nachbarn links und rechts sowie oben und unten Beschwerden und Krankheiten verursachen. **Deshalb sollten diese DECT-Telefone unter allen Umständen vermieden bzw. ersetzt werden.**



Folgende Beschwerden und Funktionsstörungen können von DECT-Telefonen (mit-)verursacht sein und sich mit der Zeit zu eigentlichen, oft auch chronischen Krankheiten entwickeln:

„Schlafstörungen, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Unruhe, Benommenheit, Reizbarkeit, Aggressivität, Konzentrationsstörungen, Vergesslichkeit, Wortfindungsstörungen, depressive Stimmung, Antriebslosigkeit, Angststörungen, Panikattacken, Brennen innerlich, inneres Zittern, Ohrgeräusche, Hörverlust, Hörsturz, Geräusche im Kopf, Lärmempfindlichkeit, Geruchsempfindlichkeit, Nasenbluten, Sehstörungen, Augenentzündungen, Augenschwellungen, Lichtempfindlichkeit, Hautveränderungen, Brennen oder Kribbeln der Haut, Juckreiz, häufige Infekte, Nebenhöhlenentzündungen, Nackenschmerzen, Gelenk- und Gliederschmerzen, Nerven- und Weichteilschmerzen, Taubheitsgefühl, Koordinationsstörungen, Herzrhythmusstörungen, Herzrasen, Blutdruckerhöhung (anfallweise oder dauerhaft), Schilddrüsenprobleme, Haarausfall, Hormonstörungen, Appetitlosigkeit oder ständiges Hungergefühl, Übelkeit, Gewichtsabnahme oder Gewichtszunahme, Frösteln, nächtliches Schwitzen, häufiges nächtliches Wasserlassen, Zähneknirschen.“

(Aus: Dr. med. Cornelia Waldmann-Selsam „Ein neues Krankheitsbild: Das Mikrowellensyndrom“, Oktober 2006)

Vorhandener Telefonanschluss

Die nachstehenden Empfehlungen gelten nur dort, wo der im nebenstehenden Bild gezeigte Telefon-Steckdosentyp (analoger Anschluss) vorhanden ist.



Empfehlungen in dieser Reihenfolge:

1. **Gewöhnliches Schnurtelefon** (Hörer an der Spiralschnur). Beispiele: *Swisscom Aton C26*; *Swisscom Top P46*.
2. **Falls es ein schnurloses Telefon sein sollte (Funktelefon):** Seit Mai 2008 gibt es erstmals ein **DECT-Schnurlostelefon, das nur während des Telefonierens strahlt**. Es ist zunächst im Versandhandel erhältlich unter www.strahlungsfrei.com, Tel. 044 713 48 36, Fax 044 713 48 37, und heisst *Orchid LR 4610*. Die Tasten des schwarzen Mobilteils sind weiss und relativ gross, sodass das Telefon auch für Sehschwache geeignet ist.

Alle bisher käuflichen „strahlungsarmen“ DECT-Schnurlostelefone sollten aus gesundheitlichen Gründen gerade auch in Altersheimen nicht eingesetzt werden. Die schnurlosen *Swisscom*-Telefone mit *Ecomode* sowie als „strahlungsarm“ angepriesene Telefone anderer Marken strahlen nämlich – wenn überhaupt – nur bei **aufgelegtem** Mobilteil nicht mehr. Das Auflegen des Mobilteils auf der Station kann in Altersheimen jedoch nicht erwartet werden. Gerade die betagten Bewohner wollen das Mobilteil im Zimmer oder in der Alterswohnung mit sich führen können.

Platzierung der Stromsteckdose: Falls das Telefon ein Netzgerät für 230 Volt hat, sollte die Stromsteckdose am Schlafplatz mindestens 1 Meter vom Kopf entfernt liegen. Liegt sie näher, sollte das Netzgerät mit **kurzem** Verlängerungskabel min. 1m vom Kopfkissen entfernt platziert werden.